

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Republik. 1918-1930**  
**34 (1920)**

195 (21.8.1920)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-434235](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-434235)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen. Abonnementspreis bei Vorauszahlung für einen Monat einschließlich Botenlohn 5.50 Mark, bei Abholen von der Expedition 5.00 Mark, durch die Post bezogen dreimonatlich 14.10 Mark, monatlich 4.70 Mark einschließlich Postgebühren.

# Republik

Preis 25 Pf.

Bei den Inseraten wird die einseitige Kleinstelle oder deren Raum für die Inserenten in Kürzungen-Wählkreisen und Umgebungen, sowie der Platten mit 1,00 Mark berechnet, bei Wiederholungen entsprechender Kabinett-Kleinstellen 4.- Mk. Die Spaltenstellen ununterbrochen bei jeder Inseraten vorher erhalten.

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg und Ostfriesland

Hauptredaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 58

Rüstringen, Sonnabend, 21. August 1920 \* Nr. 195

Redaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 1265

## Die Agrarfrage in Rußland.

In der letzten Nummer des *Fin* (Berlin W 67) schreibt Hr. Emil-Benario, ein guter Kenner Rußlands: Die Maßnahmen der russischen Sowjetregierung auf dem Gebiete der Nationalisierung der Industrie werden in Westeuropa mit größter Aufmerksamkeit verfolgt. Dagegen ruft die Lösung der Agrarfrage viel weniger Interesse hervor. Anders darf nicht verfahren werden, daß Rußland vor allem ein Agrarland ist, daß fast neun Zehntel seiner Bevölkerung aus Bauern bestehen und daß deshalb die eine oder andere Lösung der Agrarfrage für die weitere Entwicklung des Landes ausschlaggebend ist. Aus diesem Grunde darf auch die Erörterung dieser so wichtigen Angelegenheit in Deutschland auf alleinstufiges Interesse rechnen, ganz besonders heute, wo Rußland wiederum im Vordergrund allgemeiner Aufmerksamkeit steht.

Rußland die Volkswirtschaft am 25. Oktober 1917 sich der Staatsgewalt bemächtigt hatten, dekretierten sie die sofortige Aufhebung des Eigentumsrechts der Grundbesitzer am Lande. Da die Volkswirtschaft in der Agrarfrage kein eigenes festes Programm hatten, so hatten sie sich auf den Boden des Programms der Sozialrevolutionäre gestellt, dessen Inhalt damals mit ihnen in allen wichtigsten Fragen noch Hand in Hand ging. Dieses Programm forderte in seinem Hauptpunkt die Aufhebung eines jeden Privatbesitzes am Lande, also auch des bäuerlichen; das Land soll dem ganzen Volk gehören und es darf nicht verkauft, nicht gepachtet, nicht verpachtet und nicht verpfändet werden. In dem Dekret vom 26. Oktober, der vom zweiten Allrussischen Sowjetkongreß angenommen wurde, ist auch das Programm der Sozialrevolutionäre zum Ausdruck gekommen. Im Punkt 1 der Konstitution zum Dekret heißt es: „Das gesamte Land wird ohne Entschädigung enteignet, als Eigentum des gesamten Volkes erklärt und allen denen, die es bearbeiten, zur Nutzung übergeben.“ Im Punkt 8 heißt es außerdem: „Das gesamte Land geht nach seiner Enteignung in den dem ganzen Volk gehörigen Landfonds über.“ Der Landfonds wird periodisch einer neuen Verteilung unterworfen in Abhängigkeit von der Zunahme der Bevölkerung und Steigerung der Produktivität der Landwirtschaft.“

Somit sollte in Rußland nach dem Beschluß des genannten Kongresses der Grundbesitz an Grund und Boden aufgehoben werden; es sollte in Rußland eine Bauernschaft geschaffen werden, die das Land nur zur Nutzung, nicht aber in ihrem Besitz hat. Das Land sollte dabei dem Bauer nur auf einen bestimmten Termin übergeben, nach Ablauf dieses Termins sollten neue Verteilungen vorgenommen werden, damit durch die Veränderung der Bevölkerungsstärke keine in der Größe des Nutzungsbereiches beeinträchtigt würde.

In seinem „Programm der Kommunisten“ verteidigt Zuchatin die Notwendigkeit einer solchen Lösung der Agrarfrage folgendermaßen: „Was würde nach der Teilung von Grund und Boden zwischen einzelnen Bauern? Wer einiges Geld erpart hat, wer stärker und reicher ist, der würde sich leicht in einen Baronien, Müllauger und Bucherer verwandeln, später stieg er noch höher, finge an, von denen, die verarmen, Grund und Boden aufzukaufen. Nach einiger Zeit würde sich das Dorf von neuem in Großgrundbesitzer, Grundbesitzer und Arme teilen. ... Diese neuen Grundbesitzer wären freilich nicht von Adel, sondern reiche Bauern, aber dieser Unterschied ist gering. ... Auf dem Wege der Teilung gibt es also keinen Ausweg. Dieser Ausweg findet sich nur im gesellschaftlichen Eigentum, im Eigentum des gesamten Volkes an Grund und Boden. ... Doch auch das genügt nicht. Man muß noch einer Einrichtung streben, daß Grund und Boden nicht nur gemeinsames Eigentum ist, sondern auch gemeinsam bearbeitet wird. ... Wenn man ohne gemeinsame Bearbeitung lebt, genügt man sich allmählich, den Grund und Boden als sein Privateigentum anzusehen.“

Um nun dieses Prinzip der gemeinsamen Bearbeitung durchzuführen, wurde das bekannte Dekret über die Bildung landwirtschaftlicher Kommunen veröffentlicht, deren Endziel die Umgestaltung der Landwirtschaft auf sozialistischer Grundlage bildet.

Es fragt sich nun, ist dieses Agrar-Programm der Kommunisten durchführbar oder nicht? Um den Ausfall einer relativen Volkswirtschaft zu erkennen, Bauernschaft zu verhindern und dadurch den Privatbesitz am Grund und Boden nicht nur des Gutsherrn, sondern auch des Bauern aufzuheben, haben die Bolschewisten die sogenannten „Komitees der Dorfarnut“ (1) gegründet. Diese Komitees, die meist aus landlosen Bauern bestehen, hatten den Zweck, nicht nur für die rechnerische Abgrenzung des Gebietes zu sorgen, wie offiziell im Dekret verordnet wurde, sondern vor allem den Kampf gegen die mittleren und Großbauern aufzunehmen. Wegen Mangel an Raum können wir hier auf den Kampf, der sich im Dorfe entspannt und der über das unzufriedene Land ein unangenehmes Glend heraufbeschworen hat, nicht genauer eingehen. Wir wollen nur das Ergebnis dieses Kampfes feststellen. Als nämlich im Winter 1919 die Sowjetmacht sich durch die erfolgreiche Offensive des Bolschewisten bedroht sah, so entschloß sich die Sowjetregierung, den

Folgende Maßnahmen liegen vor: In Kattowitz ist der gebräuchlichste rußische Soldat. Die Spannung hielt an. Der Theaterplan ist durch französische Kavallerie und Infanterie mit einem Panzerzug besetzt worden. In Ostpreußen mit aufständigen Zeitergeordneten durchziehen die Stadt. Die Sicherheitskräfte erhebt Verbindungen. Italienische Truppen sind eingetroffen. Ihre Stärke ist unbekannt. Das Reichswehr-Kommissariat für Ostpreußen erließ einen Aufruf, worin die deutschen Oberbefehlshaber aufgefordert werden, Ruhe und Besonnenheit zu bewahren und Gewalt zu vermeiden.

Ein Teil der französischen Besatzung ist nach Kattowitz abgerückt. Der Rest bleibt vorläufig in den Räumen von Kattowitz. Der verhängnisvolle Belagerungsstand bleibt auf Veranlassung der Sicherheitskräfte bestehen. Es sind 2000 Mann italienische Truppen eingetroffen. Nach Preußen Nachrichten sollen italienische Truppen die französischen in Kattowitz abdrängen. Inzwischen sollen polnische Truppen zum Einsatz in Ostpreußen bereit sein. Die Polen bereiten einen vollständigen militärischen Operationsplan für Ostpreußen entgegenzusetzen. So liegt ein Schicksal über die Operationsausgangspunkte vor. Als solche sind in Aussicht genommen Elb, Beuthen, Tarnowitz und Sindenburg. Zur Bekämpfung der deutschen Besatzungen sollte ein Selbstschutz der Ostpreußen, Eisenbahn- und Industriearbeiter organisiert werden. Die Geheimorganisation hält für ein bewaffnetes Vorgehen in Ostpreußen zunächst 1000 Gewehre, 15 Millionen Patronen, 10 000 Schrapnellpatronen und 500 Pistolen notwendig. Ein flares Bild über die Kräfte der Schieferer in Kattowitz wird auch heute noch nicht übermittelt. Es soll zunächst von polnischer Seite auf die Demonstrationen geschlossen worden sein. Daraus anschließend haben sich die gemeldeten Szenen entwickelt.

## Neue Vermögensbestimmung.

Aus Lublitz wird gemeldet: Reichsminister Koch hat in einer großen Rede erklärt, daß zur Verwirklichung des Staatsbankrotts eine weitere Veranschaulichung des Vermögens sowohl wie der Vermögensgegenstände der Bauern werden erlassen müssen. Reichsminister Koch bezeichnete bei den Vermögens- und Steuerfragen die Veranschaulichung bis zu 70 Prozent und der Kriegsgewinne bis zu 25 Prozent.

So notwendig uns auch ein Reformmittel scheint, tragen wir doch einige Zweifel darüber, ob äußere, daß der Minister sich wirklich in sein entschlossenem Sinne ausgesprochen hat, ob es abgesehen davon, daß der Reichstag hier noch keine Schritte eingeleitet würde.

## Polen und Rußland.

Allen Ansehen nach wird es den Russen doch schwerer, Warschau zu nehmen, als es anfangs schien. Die Polen haben jetzt einen energischen Widerstand organisiert, der die russische Offensive zum Stillstand brachte. Die haben sogar den Russen einige kleinerer Orte wieder abgenommen. Auch Strazburg in Westpreußen ist wieder im Besitz der Polen. Nach polnischen Meldungen soll eine unmittelbare Gefährdung Warschaws durch die Russen nicht mehr bestehen. Die Bildung einer Sonderregierung in Polen wird amtlich demutiert. Eine englische Meldung lautet: Die Erfolge der polnischen Seite hängen auf dem rechten Flügel an. Die Truppen des Generals Pilsudski bezeichnen die russischen Kolonnen, die auf Warschau marschieren. Die französischen Offiziere spielen bei der polnischen Offensive eine immer wichtigere Rolle. ... Dain Szepel schreibt zur Lage auf dem Kriegsschauplatz: Der unerwartete Umschwung der Lage ist auf die Zustände zurückzuführen, daß der schnelle Vormarsch der russischen Truppen, die geschwächt und demoralisiert sind, durch den schnellen Rückzug der Polen auf die Stellungen von Warschau erzwungen wurde. Dort stehen die Russen auf starke Reiterdivisionen, gegen die sie ohne schwere Artillerie und Infanterie machtlos waren.

Kampf im Dorfe aufgegeben. Die „Komitees der Dorfarnut“ wurden aufgelöst, und die mittleren Bauern nicht mehr als „Baronien und Dorfgrundbesitzer“ betrachtet, sondern als ein wichtiges Glied des wirtschaftlichen Volkes anerkannt. In einer am 4. April 1919 gehaltenen Rede hat Lenin unter anderem folgendes gesagt: „Einflussreiche Pastoren der baltischen Provinzen sind sich einig über die Notwendigkeit, zur Arbeit der ländlichen, mittleren Bauern hinzuzutreten, welche wir bisher für unfähig zu irgendwelcher Arbeit gehalten haben.“

Der Kampf zwischen den sogenannten „armen Bauern“, mit deren Hilfe die Bolschewisten ihre Ideen zu verwirklichen glaubten, und den mittleren Bauern, endigte somit mit dem Siege der letzteren. Dieser Sieg wurde damit gekrönt, daß Kollin, ein mittlerer Bauer, zum Vorsitzenden des Zentralerziehungs-Komitees, des höchsten Organs der Sowjetregierung, ernannt wurde. Die unorganisierte, aber durch seine Bevölkerungszahl starke Bauernschaft hat den Anstoß der Bolschewisten auf das Dorf abgelenkt. Die Sowjetregierung ließ von nun an den Bauer mit ihren Sozialisierungsplänen in Ruhe. Bei der regellosen Aufteilung des Großgrundbesitzes, die sich in den ersten Tagen der Oktoberrevolution vollzogen hat und deren anarchische Tendenzen von den Bolschewisten selber gefördert wurde, war nicht so sehr der landlose Bauer der gewinnende Teil, sondern vor allem der landbesitzende Bauer. Mit dieser merkwürdigen Umkehrung des Dekrets vom 26. Oktober 1917 wurden

## Neue Neutralitätskündigungen.

Aus der Schweiz wird gemeldet: Die Delegiertenversammlung der Berner Liga des eigentlichen Personals in Zürich nahm eine Resolution an, worin es heißt: „Das eigentliche Personal in Zürich erachtet es als bringende Aufgabe, internationalen Solidarität zu üben und alle Waffen- und Kriegsmaterialtransporte durch die Schweiz zu verhindern. Sie fordert daher die Organisationen des schweizerischen Offiziersverbandes und des Gewerkschaftsbundes auf, sofort von den obersten Bundesbehörden Garantien zu verlangen, daß keine Kriegsmaterialtransporte durch die Schweiz herbeigeführt werden. Die Berner Liga fordert deshalb die sofortige Einsetzung von Grenzkommissionen, die an der Grenze alle internationalen Transporte überwachen und unterbinden sollen. Sollten diese Garantien verweigert werden, so wird der schweizerische Offiziersverband aufgefordert, Abwehrmaßnahmen einzuleiten.“

Der Verwirklichungsbeschluss des allgemeinen französischen Gewerkschaftsbundes in Zürich, der einen Aufruf, in dem er gegen die Kriegsmittel, der beiden englischen Arbeitervertreter Einspruch erhebt. Er übermittelt dem englischen Arbeiter seine kräftigen Grüße und vertritt die des engsten Zusammenarbeitens gegen den Krieg und für die Unabhängigkeit der Völker.

Der belgische Ministerpräsident hat beschlossen, daß Belgien beim russisch-polnischen Konflikt bis nach Beendigung der Besprechungen in Rußland neutral bleibe.

## Hörfings „Kompetenzüberschreitungen“.

Der Reichstagsabgeordnete Dr. Rufenkamp-Ragdeburg hatte an den Staatskommissar der öffentlichen Ordnung ein Protesttelegramm gegen die Untersuchungsbehörde Hörfings in der Dreigebirgs-Angelegenheit gerichtet und die sofortige Verurteilung eines unparteiischen bewilligtesten Untersuchungsbeamten verlangt. Als wir hören, daß Staatskommissar Dr. Weimann die Entscheidung über den Minister des Innern Geering überlassen, der sich dahin schlüssig gemacht hat, daß die Untersuchung des Beamten, die ein Nichtansehen gegen den Oberpräsidenten bedeutet würde, zu unterbinden hat.

Nach Meldung des B. Z. ist die Arbeit, aus der auf den Regierungsrat Gänßel in Ragdeburg geschlossen wurde, im Garnisonlazarett Ragdeburg gefunden worden. Der Täter ist dagegen noch nicht ermittelt.

## Streitigkeiten bei Blohm und Döf.

Die Hamburger Werft von Blohm und Döf hat seit zwei Tage still gelegen. Ueber die Vorgänge, die zur Stilllegung der Werft führten, berichtet das Hamburger Echo: Als die Firma die Frage der Arbeiter-Regelung, ohne eine Betriebslösung damit zu befehlen, vorantrieb, verlangte die Betriebskommission die Zustimmung dieser Arbeiter. Die verlangte aber auch, daß sie die durch die Schuld der Firma verursachte Arbeitslosigkeit zu beenden sei. Während die Werft der ersten Forderung nachgab, lehnte sie die zweite ab, worauf erregte Arbeiter in das Direktionsgebäude einbrachen und die anwesenden Direktoren herunterholten. Einige wurden nicht unerheblich verletzt. Die Direktoren, die zu dem Arbeiterratgebäude gebracht wurden, gaben die Erklärung ab, daß sie die weiteren Verhandlungen zu beenden wollten. Durch diesen Vorgang ist den Arbeitern der Zutritt zur Werft gesperrt worden. Die Betriebskommission veranlaßte sich zu einer Beratung im Gewerkschaftshaus. Nach Verhandlungen zwischen der Betriebskommission von Blohm und Döf und dem Arbeiterrat vor dem Demobilisationskommissar wurde die Wiederaufnahme des Betriebes für Freitag den 20. festgelegt.

widerstehenden Aufteilung des Landes mußte sich die Sowjetregierung abfinden.

Von nun an war die Entwidlung der Bauernschaft zum Privatgrundbesitz nur eine Frage der Zeit. Die Sowjetregierung sah zwar nach dem Siege der mittleren Bauern ein, daß das Grundgesetz über die Sozialisierung des Bodens, wonach auch das ländliche Eigentum an Grund und Boden aufgehoben ist, nur auf dem Papier steht, aber sie wagte es nicht, offen die Strafstrafe ihrer Agrarpolitik auszugeben. Doch die Forderungen des Lebens waren härter als der Wille der Moskauer Herrscher. Und so sah sich die Sowjetregierung endlich gezwungen, das zu bestätigen, was längst Tatsache war: Am 5. Mai dieses Jahres hat Lenin ein Dekret unterzeichnet, nach welchem neue Verteilungen des Bodens nicht mehr stattfinden können. Die bolschewistische Zeitschrift *Trudowaja Komuna* (Trotzkianer) legt dieses Gesetz folgendermaßen aus: „Das neue Dekret festigt die Position des Bauern. ... Ein jeder Bauer muß sich dessen bewußt sein, daß das Land, welches er bebaut, ihm auch für immer gehört. ... Dieses Dekret ist von besonderer Wichtigkeit für den mittleren Bauern, der gehobelt ist, sorgsam und fleißig zu bebauen.“ Nach vor zwei Jahren betrachteten die Bolschewisten, deren „Konsequenz“ so überaus gerühmt wird, den mittleren Bauern als Barock, Müllauger und Bucherer. Heute ist dieser Bauer ungeschädigt seiner „Kleinbürgerlichen Psychologie“ eine Hauptstütze der Sowjetregie.





Rüstringen-Wilhelmshaven.

Rüstringen, 20. August.

Die zehn Gebote der Gesundheit.

Gehobener Professor Dr. Winzger Caspary, der berühmte Heidelberger Minister, hat die Erfahrungen seiner Praxis sehr lebendigsten gesammelt...

Du sollst Körper und Geist richtig pflegen, den Tag für Arbeit und Erholung richtig einteilen, frische, gesunde Nahrung genießen, Reinlichkeit in jeder Beziehung beobachten...

Schon die Kinder müssen zur Reinlichkeit erzogen werden. Während eine gewöhnliche Reinigung der Hände, des Mundes, Gesichtes und der Hände...

Vom Mieterverein. Der Mieterverein hielt im Friedhofsdorf am Donnerstag eine recht gut besuchte Mitgliederversammlung ab. Herr Demcke referierte über Verhandlungen...

Sein beängstigende Ansehen an dem Reichstag und das Reichswirtschaftsrat beschließen hat. Der Reichstag, Rüstringen, Dr. 6. wurde am 2. Rosstagen und Herr Komme zum 2. Schriftführer gewählt.

Denkmalserrichtung. Am 22. d. M., nachmittags 9.30 Uhr, soll die Errichtung des von dem Bund der Gedichteten zu Ehren der im Krieg gefallenen Kameraden auf dem Ehrenfriedhofe...

Jugendbühne. Die erste Jugendbühne, die insbesondere der Schuljugend an den Sonntagen- und Sommerferien gute und sinnvolle Unterhaltung bietet...

Gesundheitsblätter für Geschäftsleute. Die hygienischen Ratgeber, die demnach von den Stabsärzten an Verlebte verteilt werden...

Wilhelmshaven, 20. August.

Die neuen Reichsbeamten. Auf Veranlassung des Vorstandes des Vereins für Handel, Gewerbe und Industrie hielt gestern abend im Rathaus der Steueramtstufendirektor Herr von Giffen...

Aus dem Lande.

Ganze Gemeindefragen. Der Sozialdemokratische Wohlfahrtsverein und der Bürgerverein in der Gemeinde haben am Sonntag, 5. Uhr abends, bei Hofmann...

ausgestellt. Für die Ausstellung der Briefmarken für menschengerechte Kleidung...

Landesbühnenbühnen. Aus dem Schutloftort. In der letzten Schachthausbühnen wurde folgendes besprochen: Die nach dem Schachthaus in Borgfelde frei gewordene Baracke soll der Wohnungskommission zur Errichtung von Wohnhäusern...

Rüstringer Parteiangelegenheiten.

District 13. Sonntags den 21. August, abends 8 Uhr, außerordentliche Versammlung des Districts 13 bei Brinmann, Genossenschaftsstraße, Tagesordnung: 1. Vortrag, 2. Parteiangelegenheiten, 3. Geschäftsberichte...

District 7. Sonntags den 21. August, abends 8 Uhr, Districtversammlung bei Zelma (Heppens), Tagesordnung: Vortrag, Parteiangelegenheiten und Geschäftsberichte...

Arbeiter-Jugend Rüstringen.

Alle Jugendlichen, welche am Mittwoch auf dem Sportplatz bei den Vorkommnissen ausgehen worden, werden ersucht, Freitag abends pünktlich 7 Uhr im kleinen Saal des Jugendvereins zu erscheinen...

hochwasser. Sonntags den 21. August vorm. 5.40 Uhr, nachm. 5.55 Uhr. Sonntags den 22. August vorm. 6.15 Uhr, nachm. 6.40 Uhr.

Veranstaltung für den gesamten Anhalt: Josef Rische - Verlag Paul Hug, Druck Paul Hug u. Co., sämtlich in Rüstringen.

Das rote Meer.

Roman von Clara Viebig.

Es waren Tage der höchsten Anspannung, die jetzt eintraten; wieviel die am Schicksal zu ertragenen den ganzen Tag lang. Denn was war die Zukunft? Sollte die Hoffnung...

drängten sich dem Ansturm der jetzt die Frauen. Hier kein Kind fragte mehr mit voller Stimme und rief die den Anschlag bedenkend an: 'Wahr, nicht wahr, wir haben sie erschlagen, die Franzosen!'

fragen pflegte sie Vinnauspfeifen: kam der Briefträger, brachte er etwas von Heinz? Und wenn dann wieder nichts kam, dann sagte sie nicht, sie sagte: 'Dankst du morgen?' oder der Reizungsangriff auf dem ganzen Gesicht...

Gemeinde Schortens.

Roblenverteilung am Montag, 23. August, auf Nr. 31 der roten, blauen und gelben Roblenkarte 1 Jentner bei Tejen, Pommern und Sapfen, Schwabbe, und Sinitz, Schortens. Die Verteiler haben die Abkürzungen wie bisher abgeköhlt an Wende abzuliefern. Die Roblenkommission. J. J. J.

Jever.

Das Mietvereinigungsamt

hält vom 16. August bis 5. September Gerichtstermin. In dieser Zeit finden Verhandlungen nicht statt. (4009) Jever, den 3. August 1920.

Vergebung von Wasserarbeiten.

Die Erneuerung der Wasserleitungen der Reichsbrücke und der Rüstinger Brücke soll vergeben werden. In Umfang der Arbeiten und Bedingungen sind im Bureaugebäude, Rüstingerstraße 78, Zimmer 49, wofelbst auch die Beschränkung für die Preisberechnung auszugeben ist, einzusehen.

Die Angebote sind beschließen mit der Aufschrift: 'Antrag der Reichs- und Rüstinger Brücke' bis zum 1. September d. J., vormittags 11 Uhr, beim unterzeichneten Vermögensamt einzureichen. (5000)

Reichsvermögensamt II.

Durch günstigen Materialeinkauf sind wir in der Lage, sämtliche Dacharbeiten und Neubauten prompt und billig auszuführen. 5000 H. Geithner & Söhne

Wohlfahrtstraße 60 - Fernruf Nr. 570 und 419

Wertgespräch!

Garantiert reiner Shagtabak feine milde Qualität, 100 Gr. 3.50 wert, Pfund 17.50 wert.

Wilhelm Griem

Marktstraße 33. 1-1 Fernruf 757.

Preise für Seife u. Seifenpulver

sind für die Folge (5003)

Reichskernseife Doppelstück 7.00

Reichsfeinseife Stück . . . 3.75

Reichsseifenpulver Paket 2.10 für Wiederverkäufer billiger.

Seifenpulver ausgewogen 1/2 Pfund . . . 1.50

WENZEL

Seifen- und Sodafabrik Verkaufsstellen: Marktstraße 55. Götterstraße 55.

Rüstinger Schützenhof.

Jeden Freitag, Anfang 8 Uhr

Jeden Sonntag, Anfang 5 Uhr:

Grosser Ball.

(5002) Carl Göhrsen.

Fridres Füllentleib!

Willing Gerpall, Mißwertigkeit. 10.

Alte Gebisse

Platin, Brennstifte, alte Gold- u. Silbersachen, Ketten, Ringe und Quacksilber Kanfen zu höchsten Preisen

H. Kruse & Co.

Börsenstraße 59. (5010) Ankauf auch Wilhelmshaven, Kaiserstr. 65, p. rechts.

Favorit-Moden-Album

für Herbst und Winter eingetroffen. (4897)

Carl Bawe, Wilhelmshavener Straße 25.

20. bis 23. August. Eröffnung der neuen Spielsaison mit dem allererstklassigsten Riessen-Sensations-Programm! Die Maske des Todes! Prunk-Episoden-Abenteuer-Sensation in 12 Akten. I. Teil: Der Mann mit dem Silberskelett. Ein Vorspiel, 6 Akte. - Ein Film im Stile Madame Dubarry, nur in Handlung, Sensation u. Spannung bedeutend gesteigert. Ein unerreichtes Meisterwerk: Fata Morgana! Ein arabischer Ausstattungs-Abentureritum in 4 Akten mit Charlotte Böcklin. Lichtspiele.

Gartenbau-Bezugsvereinschaft Schortens. Sonntags, 23. August, abends 8 Uhr: Anherordentl. Generalversammlung bei Schütt, Friedstraße. Tagesordnung: 1. Punkt Abrechnung vom Vorjahr, 2. Punkt Rechnungen, 3. Punkt Geschäftsbericht. - Ohne Mitglieder kein Zutritt. 5001 Der Vorstand. Freie Turnerschaft Dettlingen-Schortens. Am Sonntag, den 22. August, im Dettlinger Hof: Großes Sommerfest mit musikalischen Aufführungen und Verlosung Anfang 4.00 Uhr. Ende 7.00 Uhr. Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen. A. Nordmann. Das Komitee. Friedrichshof. Morgen Sonnabend B.A.L.L. Rüstinger Hof :: Blumenstraße 23. Heute Freitag - Anfang 7 Uhr: GROSSER BALL!! (5008) 6. Peters.

ADLER DIR. R. WILL Heute 8 Uhr abends Fräulein Puck VON WALTER KOLLO. OPERETTE in 3 Akten Opern-En-Gastspiel Direktion: Crn-Gastspiel und Förster.

Wer noch die Vorteile unseres grossen Angebots in erstklassigen Schuhwaren zu schmecken will, besorge sofort den Einkauf, weil viele Artikel bald vergriffen sind. Was unsere 6 Serien bieten, ist unvergleichlich an Güte und Billigkeit. Serie 1 enthält: Schwarze, echt Chevreaux-Damen-Halbschuhe mit und ohne Lackkappe, hohe und flache Absatz, halbare Ober- und Unterleder. 98.00 Serie 2 enthält: In braune, schwarze, blaue und graue echt Chevreaux-Damen-Halbschuhe mit u. ohne Lackblatt, ganze Lackhalbschuhe, herrl. Formen u. Modelle. 108.50 Serie 3 enthält: Prachtvolle Lackpumpen u. Schnürschuhe mit verschiedenen farbigen Einsätzen, ganz hohen Absätzen neueste Modeschöpfung. 128.50 Serie 4 enthält: Winterstiefel Nordpol für Herren und Damen, aus kräftigem Rindbox, mit extra starken Laufföhlen, besonders strapazierbar für Touren, Wald und Wiesen. 129.00 Herren: 138.00 Damen: 139.00 Serie 5 enthält: Herrenstiefel aus Rindbox oder Fohlen-Chevreaux, genäht, mit u. ohne Lack, große Formenauswahl. 158.00 Serie 6 enthält: Herrenstiefel, La Boxcall, auf Rand genäht eleganter Schafschuht, feiner Kavalierstiefel. 185.00 Neu angekommen: Luxus-Stiefel für Damen mit ganz hohem Schaft und Lackbesatz, sehr flotte Form. 168.00 GÄRTNER Schuhhaus grössten Stills. Verkauf vorläufig nur Marktstrasse 35

Colosseum - Lichtspiele! Nur bis Montag das grosse Programm. Die Jugendlich schöne Lotte Neumann in Herrin der Welt (6. Teil) Die Frau mit den Milliarden mit Mia May, Wilhelm Diegelmann und Paul Hansen in 6 Akten. Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß jeder Teil für sich verständlich ist. Das Schicksal der Carola von Geldern Schauspiel in 5 Akten nach dem Roman Der große Rachen.

Burg-Theater. Abends 8 Uhr: Heute Freitag, 20. Aug. Die berühmte Frau Cutille. Freil. Wagner. Sonnabend, 21. Aug. Bolle-Bollefäng bei hohen Kassapreisen zum letzten Male: Witwe v. Barnim in 5 Akten von G. v. Hoffing. Minna. Freil. Wagner. Sonntag, 22. Aug. und folgende Tage: Neu! Der Döb. Neu! Schauspiel, 3. u. 4. Aufz. v. Henry Bernheim, Marie Quise. Freil. Wagner a. 68. Jugendbliden unter 18 Jahren ist bei Zutritt zu dieser Vorstellung nicht gestattet. Der Arbeiter-Turnverein Germania. Sonntag, den 22. August, Sportplatz Weidewitz: Turn- und Sportfest der Jugendabteilung. Dienstag 9 Uhr: Volksstümlicher Bierkampf. Nachmittags 1 1/2 Uhr: Maria vom Berenstein (Müller). 8 Uhr: Beginn der Vorstellungen, Gedenkausführungen und Geräterturnen. (4895) Eltern und Freunde der Jugend werden um schließlichen Besuch gebeten. Die Jugendleitung.

In der Nacht vom 14. zum 15. August d. J. ist dem Götter Salentin 6 an n, wohnhaft Württemberg, Götterstr. 16, von seinem unterzeichneten Dolmetscher der Württemberg ein Verfallsbescheid mit einer Teilzahl von 1000 Mark erteilt worden. Ich erlaube um Nachfertigung und Nachricht zu bitten. (4872) Württemberg, 17. Aug. 1920. Der Amtmann, Götterstr. 16.

Griffenzen! Zu verkaufen: (5007) Schrot, Spiess und Ausrüstungs-Gehäus mit Warenlager, Kasse Götterstr. 16. Kompl. eingerichtete Wäscherei mit neuen Maschinen u. gutem Kundenkreis an der Götterstr. bef. (5007) Kleinere Grundst. in Dettlingen, 17. Aug. 1920. Der Amtmann, Götterstr. 16.

2 Wertmstragen (4904 - 1/2) abteilt. Betten - zu verkaufen. Börsenstr. 90, 2. Etg. rechts. (5013) Kellern, Götterstr. 16. (5013) Kellern, Götterstr. 16. (5013) Kellern, Götterstr. 16.

„Ohne Sorge“ Menstruationspulver. Hervorragendes Hausmittel von erprobter Wirksamkeit. Vorrätig bewahrt bei allen Periodenstörungen. Originalschachtel 5.00 Mk. Drogerie Hans Lülwes, Rüstingen, Wilhelmshav. Strasse 39. SANDE. (5009) Götterstr. 16.

Gleite. Klavier sehr preisw. zu verk. (4947) Meyer, Peterstraße 50. Reisende, die Bahnwege betreten, sind gebittet, sich zu versehen. (4947) Meyer, Peterstraße 50.

Ziegenzucht-Verein Rüstingen und Umg. Sonntag, den 21. d. M., abends 8.30 Uhr: Versammlung bei 8 1/2 Uhr. Um wegen Besuch bitten. (4947) Meyer, Peterstraße 50.



